

und dem Rentamtmanne bestehende Inspection. Im alten Augustinerkloster sprach 1516 Luther mit dem Augustiner-Generalvicar Johann von Staupitz über den Ablasskram Tezel's das Wort aus: „Nun so wollen wir der Baufe ein Loch machen, so Gott will“. — Die Nicolai-Kirche, mit einem bemerkenswerthen Flügelaltare, ein Bau aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts, wird wegen ihrer Bauälligkeit seit längerer Zeit zu gottesdienstlichen Handlungen nicht mehr benutzt und ist die Frage, ob Reparatur oder Neubau, leider noch nicht erledigt. In dieser Kirche, angeblich auch in der Kloster-Kirche, predigte Luther, der sich wiederholt, einmal mit Melanchthon in unsrer Stadt aufhielt. — Das Seminar, unmittelbar an die Landesschule grenzend, wurde zu Ehren des berühmten Pädagogen Dinter am 4. October 1838 unter dem noch jetzt verdienstvoll wirkenden Director, Schulrath Köhler, Dinters Pflegesohn, eröffnet. Zur Zeit werden in den sechs Classen desselben (die letzten beiden, auch Proseminar genannt, sind in einem benachbarten Hause untergebracht) von elf Lehrern 130 bis 140 junge Leute zu brauchbaren Lehrern gebildet, von denen die meisten, nach Vollendung des begonnenen neuen Seminars möglichst alle im Alumnium leben. Außer diesem Hauptseminar besteht seit 1854 ein Nebenseminar, das älteren Leuten, die anderem Berufe zuvor sich gewidmet hatten, Gelegenheit bietet, sich zu Lehrern heranzubilden. Die katholische Kapelle; die auf den Fundamenten einer Kapelle der heiligen Elisabeth erbaute Superintendentur; die Freimaurer-Loge; die Turnhalle verdienen als hervorragende Gebäude Erwähnung und dürfen wir damit unsern Bericht über die